

DIDAKTISCHE HANDREICHUNG

Service Learning in der Hochschullehre – Wie gehe ich es an?

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Zielsetzung und Zielgruppe	3
3.	Lernziele	4
4.	Kursaufbau.....	4
5.	Empfohlener Seminarablauf	4
6.	Überblick und Beschreibung der verwendeten Materialien.....	8
7.	Literatur und Lizenz.....	10

1. Einleitung

Innerhalb des Projekts „Qualität digital gestützter Lehre an bayerischen Hochschulen steigern“ (QUADIS) haben sich die hochschuldidaktischen Einrichtungen aller bayerischen Universitäten (organisiert im Netzwerk ProfiLehrePlus), das Bayerische Zentrum für Innovative Lehre (BayZiel) und die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) zusammengeschlossen. Die Projektkoordination liegt bei der Bayerischen Universitätenkonferenz – Universität Bayern e.V. Ziel ist es, die hochschuldidaktische Weiterbildung auf einem hohen Qualitätsniveau zu digitalisieren und zu flexibilisieren. Für Dozierende wird im Rahmen des Projektes ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot zu digital gestützter Lehre in Form von Blended-Learning-Seminaren (BLS) erstellt. Dabei entstandene Lehr-/Lernmaterialien werden in das bestehende ProfiLehrePlus-Zertifikatsprogramm des gemeinsamen bayerischen Weiterbildungsraumes eingebunden. Zusätzlich werden die entstandenen Produkte allen Weiterbildungsinteressierten als Open Educational Resources (OER) zugänglich gemacht.

Mit dieser didaktischen Handreichung wird das im Rahmen des QUADIS-Projekts entwickelte Blended-Learning-Seminar „Service Learning in der Hochschullehre: Wie gehe ichs an?“ beschrieben. Das Seminar enthält synchrone und asynchrone Bestandteile, die im weiteren Verlauf dieser Handreichung konkreter beschrieben werden. Es basiert auf einer Weiterbildung, die im Frühjahr 2022 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt gemeinsam mit Dr. Ulrike Brok abgehalten wurde. Die Veranstaltung bestand aus synchronen und asynchronen Elementen, die alle online abgehalten wurden. Der synchrone Anteil, der sich über zwei Tage erstreckte, kann auch in Präsenz stattfinden. Alle benötigten Materialien sind im Repositorium der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) zur Verfügung gestellt. Das Dokument „Materialien und Arbeitsaufträge“ gibt zusätzliche Erläuterungen, wie die Weiterbildung aufgebaut ist und die Unterlagen genutzt werden können.

2. Zielsetzung und Zielgruppe

Der Titel der Weiterbildung (*Service Learning in der Hochschullehre – Wie gehe ich es an?*) macht deutlich, dass die Methode Service Learning und ihr Einsatz im Hochschulkontext im Fokus stehen. Service Learning (SL) verknüpft das wissenschaftliche Studium (Learning) mit einem gemeinnützigen Engagement (Service). Lehrende und Studierende kooperieren mit gemeinnützigen Partnern aus dem sozialen, kulturellen, sportverbandlichen oder ökologischen Bereich in der Region und bringen in gemeinsamen Projekten ihr fachliches Wissen und ihre Kompetenzen ein.

Mit der Weiterbildung soll ein Überblick über die Methode gegeben und Hilfestellungen aufgezeigt werden, wie man bei der Planung und Umsetzung einer Service Learning Veranstaltung vorgehen kann. In der interaktiven zweitägigen Weiterbildung wird die Bedeutung von Service Learning als eine der Strategien zur Erfüllung der Third Mission der Universität in der Ausbildung Studierender veranschaulicht. Ausgehend von Modellen, Philosophie und Prinzipien werden Wirkungen und Grenzen des Service Learnings für die Bildung der Studierenden, Lehrenden, Universitäten und Gemeinden vorgestellt. Schließlich werden vor dem Hintergrund verschiedener Anforderungen in unterschiedlichen Fächern Modelle zur Durchführung von Service Learning in der konkreten Planung von Lehrveranstaltungen diskutiert und reflektiert.

Die Zielgruppe sind Lehrende, die wenig oder noch keine Erfahrungen mit Service Learning gemacht haben und die Methode kennenlernen und idealerweise mittelfristig in ihren Lehrveranstaltungen einsetzen wollen. Lehrende des Mittelbaus werden ebenso angesprochen wie Professorinnen und Professoren.

3. Lernziele

Folgende Lernziele werden angestrebt:

Die Teilnehmenden ...

- verstehen Konzepte, Qualitätskriterien und Prinzipien von Service Learning und können diese auf ihre Lehrsituation anwenden.
- erkennen Wirkungen, Vorteile und Grenzen von Service Learning.
- verknüpfen gesellschaftliches Engagement Studierender und curriculare Anforderungen ihres Fachbereichs.
- differenzieren zwischen Freiwilligenarbeit, Praxisübungen, Praktika und Service Learning Erfahrungen.
- identifizieren Schritte zur Umsetzung von Service Learning Projekten (vor allem hinsichtlich der Art des Engagements und des Lehrprozesses).

4. Kursaufbau

Der Kurs besteht aus asynchronen und synchronen Einheiten. Während die asynchronen Einheiten so konzipiert sind, dass sie online mit einer Lernplattform durchgeführt werden, können die synchronen Einheiten online oder in Präsenz abgehalten werden. Die Weiterbildung beginnt mit einer asynchronen Selbstlern-Onlinephase zur Vorbereitung und zum Kennenlernen der Thematik, aber auch der Teilnehmenden untereinander. Diese Phase sollte ein bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn starten, das heißt, die dafür relevanten Unterlagen müssten bis dahin auf der verwendeten Lernplattform hinterlegt sein. Die Teilnehmenden arbeiten in dieser Zeit mit den zur Verfügung gestellten Materialien selbstständig, orts- und zeitunabhängig. Näheres zu den verwendeten Materialien wäre in Kapitel 6 sowie im Zusatzdokument ‚Materialien und Arbeitsaufträge‘ zu finden.

Es können für die Veranstaltung 15 Arbeitseinheiten im Bereich A Lehr- / Lernkonzepte für das Zertifikat Hochschullehre Bayern erworben werden. Eine Arbeitseinheit entspricht einem Zeitaufwand von 45 Minuten.

5. Empfohlener Seminarablauf

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie das Seminar strukturiert werden kann und welche Methoden für die Erarbeitung unterschiedlicher Inhalte in verschiedenen Phasen eingesetzt werden können.

Zeit, Form	Phase und Ziel	Inhalte und Methoden
		Vorab (ca. 1 - 2 Wochen vorher)
online asynchron	<p>Vorbereitung: erste Auseinandersetzung mit Thema</p> <p>Kennenlernen der Teilnehmenden (TN)</p>	<p>Flipped classroom: Materialien zur Vorbereitung auf die Weiterbildung mittels Lernplattform: Video, Präsentation, Aufgaben (1) – (5)</p> <p>Online-Whiteboard, zum Beispiel Padlet (6): Vorstellen der TN, Erwartungen, Vorerfahrungen. Sowie: stellen etwaiger Fragen, die sich durch Arbeit mit dem Material ergaben und die dann im synchronen Teil aufgegriffen werden</p>
		Tag 1
1 h online synchron*	Begrüßung, Kennenlernen, Einstieg und Überblick über synchrone Fortbildungstage	<p>Onboarding: Eckpunkte zur Orientierung (Pausen, Gruppen- und Plenumsphasen)</p> <p>Regularien für Online-Meeting (Wortmeldungen, Fragen, Bild an, Ton aus, Arbeits-Du?, Erreichbarkeit bei techn. Problemen)</p> <p>Inhalte und Ziele der Fortbildung</p> <p>Kennenlernen: 'Two Truths and a Lie' (oder anderes Aufwärm- / Kennlernspiel)</p> <p>Bezug auf asynchrone Vorbereitung: Online-Whiteboard (6) nehmen, vor allem auf Fragen und erläutern, in welchem Teil der Fortbildung sie (thematisch passend) geklärt werden</p>
1 h online synchron	Einführung ins Thema	<p>Bezug auf asynchrone Vorbereitung: Was ist bereits über SL an der eigenen Hochschule bekannt? (2)</p> <p>Präsentation mit Fragen ans Plenum: Konzepte, Wirkungen, Vorteile von SL kennenlernen</p> <p>Qualitätskriterien und Prinzipien von SL verstehen und anwenden</p> <p>Gruppenarbeit: Gesellschaftlicher Bedarf</p> <p>Anwendungsaufgabe ankündigen</p>
90 Min online synchron	Anwendungsbeispiel	<p>Gruppenarbeit: Gesellschaftlicher Bedarf</p> <p>Präsentation der Ergebnisse (schriftlich asynchron oder mündlich synchron, je nach Zeit)</p>
1 h online synchron	Austausch	<p>Brainstorm Whiteboard: Beispiele für Bereiche von Engagement, dann Präsentation mit Links zu Organisationen etc.</p> <p>Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> Abgrenzung SL von: Freiwilligenarbeit, Praxisübungen, Fallstudien, Praktika

		<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliches Engagement Studierender und curriculare / institutionelle Anforderungen verknüpfen (Breakoutrooms: nach Fachbereichen oder Diskussion im Plenum)
15 Min online synchron	Zusammenfassung, Abschluss und Ausblick	<p>Je nach Gruppengröße im Plenum oder Breakoutsessions: Was habe ich heute gelernt? Was beschäftigt mich jetzt? Was möchte ich noch wissen / lernen?</p> <p>Diese Rückmeldungen können hilfreich für die Planung des zweiten Seminartages sein. Bedürfnisse der Teilnehmenden zu inhaltlichen Schwerpunkten können aufgegriffen werden.</p>
Tag 2		
15 Min online synchron	Ankommen, Überblick 2. Tag, Einstieg	Icebreaker Fragerunde (z. B. mit: https://tscheck.in) Rückblick Tag 1, Überblick Tag 2
1h online synchron	Information und Vertiefung	Präsentation und Fragen: Schritte zur Umsetzung von SL-Projekten (hinsichtlich der Art des Engagements und des Lehrprozess) identifizieren
30 min online synchron	Erarbeitung	<p>Selbststudium: Marktplatz SL-Partner (7) auf Lernplattform: leitende Fragen bei der Auswahl, Beispiele für Kooperationspartner</p> <p>Referent:innen bleiben für Rückfragen im Zoom-Raum (Chat und mündlich) erreichbar</p>
90 Min online synchron	Entwicklung eigener SL- Veranstaltung	<p>Nach Mittagspause kurze Rückmeldung mündlich oder im Chat: Was ist mir klargeworden? Was benötige ich gerade?</p> <p>Bezug auf asynchrone Vorbereitung: Brainstorm / Take Away (5): stichpunktartige Überlegungen zu einer eigenen SL Veranstaltung Einzelarbeit (optional Kleingruppen, nach Fachbereich): Eigene Service Learning Lehrveranstaltungen realisieren und optimieren Leitfragen: Was ist der gesellschaftliche Bedarf? Welche Community Partner sind für mich relevant? Wie komme ich in Kontakt?</p> <p>Referent:innen als Unterstützung ansprechbar</p> <p>Optional / bei Zeit: in den letzten 30 Minuten Peer Review Prozess des erarbeiteten SL-Konzepts beginnen (in Kleingruppen). Vertiefung des Reviewprozesses: asynchron im Forum Die Review-Teams sollten im synchronen Teil</p>

		festgelegt werden, ebenso der grobe Zeitrahmen, bis wann das Feedback erfolgt sein soll
30 min online synchron	Information und Austausch	Austausch: Erkenntnisse zu digitalem SL, die aus Vorbereitungsmaterial (3) der Lernplattform gewonnen wurden Input (Präsentation) zu e-Service Learning: Anwendung in Fachdisziplin, Grenzen und Möglichkeiten, Klärung von Fragen
15 Min online synchron	Zusammenfassung, Abschluss und Ausblick	Fragerunde (für alle) aus tscheckin/out: https://tscheck.in/ Evaluation (ggf. per E-Mail versenden)
Im Nachgang		
online asynchron		Austausch zu allem rund um SL über Forum (8) auf Lernplattform: moderiert durch Referent:innen, regelmäßig Diskussionsfragen stellen, Links zu aktuellen Beiträgen senden etc.) Ebenfalls im Forum (8) der Lernplattform: Peer Review der entwickelten SL Konzepte: schriftlich in kollaborativ angelegtem Dokument; alternativ: Möglichkeit sich zu einem synchronen Feedbackgespräch zu verabreden Referent:innen forcieren Austausch und Terminfindung durch ggf. Rückfragen Checklisten und Planungsraster (Vorlagen auf Lernplattform) (9) Evaluation der Weiterbildung

* die synchronen online Elemente können auch in Präsenz abgehalten werden

Der skizzierte Seminarablauf kann variiert werden, im Folgenden sollen ein paar Beispiele beschrieben werden. Der „Marktplatz Kooperationspartner“, muss nicht synchron eingesetzt werden, er könnte auch in einer asynchronen Selbstlernphase entweder zur Vorbereitung auf das Seminar oder im Nachgang eingesetzt werden. Die asynchrone Vorstellung der Teilnehmenden und die Erwartungsabfrage auf einem Online-Whiteboard wären auch synchron zu Seminarbeginn denkbar. Alle Gruppenarbeiten lassen sich auch außerhalb der gemeinsamen Seminarzeiten umsetzen. Dafür vereinbaren die Gruppen individuelle Termine zum internen Austausch und halten ihre Ergebnisse schriftlich fest (zum Beispiel in einem dafür angelegten Bereich auf der Lernplattform).

Es wäre auch denkbar, das Seminar um die Besprechung von Wirksamkeitsstudien zu Service Learning Seminaren zu ergänzen oder sich mit Service Learning Projekten, die stattgefunden haben, auseinander zu setzen: Es gibt viele Beispiele von Service Learning

Projekten an Hochschulen in Deutschland und darüber hinaus. Eine kurze Suche im Internet führt schnell zu aktuellen Ergebnissen, die den Seminarteilnehmenden gezeigt

und mit ihnen diskutiert werden können. Alternativ können die Seminarteilnehmenden auch eigenständig zu einer Recherche animiert werden.

6. Überblick und Beschreibung der verwendeten Materialien

Wo es sinnvoll möglich war, wurden die in der abgehaltenen Weiterbildung verwendeten Materialien aufbereitet und stehen, je nach Materialtyp, als:

- Vorlagen im Dokument ‚Materialien und Arbeitsaufträge‘
- PowerPoint-Präsentation
- Videos
- H5P-Dateien

zur Verfügung.

H5P-Dateien können auf Lernplattformen wie Ilias oder Moodle mittels PlugIn eingefügt werden. Alternativ können die Dateien auch mit der kostenfreien Software Lumi als html-Dateien exportiert und dann über einen Browser zur Verfügung gestellt werden.

(01) Videos:

Service Learning – Was ist das eigentlich?

Erste Informationen zum Einstieg ins Thema Service Learning und zur Vorbereitung auf die Weiterbildung

Wissenschaft trifft Engagement – Service Learning in der Hochschullehre?

Weiterführendes, vertiefendes Wissen zu Service Learning. Einsatz im Verlauf des Seminars oder zur Nachbereitung.

(02) optional: Präsentation: Überblick zu Service Learning an der eigenen Hochschule

(03) Kurzinformation e-Service Learning

Arten von (digitalem) Service Learning während der COVID-19 Pandemie. Einblick in Forschungsberichte und Klassifikationen.

(04) Arbeitsauftrag Quiz

Zur Wissenssicherung der Inhalte, die vor Seminarbeginn bekannt sein sollten.

(05) Take Away Message und Brainstorm

Zum Nachdenken und zur Aktivierung für die weitere Arbeit.

(06) Vorstellungsrunde, Erwartungen und Fragen

Online-Whiteboard, zum Beispiel Padlet.

(07) Selbststudium: Marktplatz Service Learning Partner

Diese Materialien können für die 30-minütige Erarbeitung im Selbststudium an Tag 2 genutzt werden. Alternativ können sie auch in der Vorbereitungs- oder Nachbereitungsphase asynchron genutzt werden.

(08) Forum für interaktiven Austausch

Das Forum soll während und vor allem nach der Weiterbildung ein Ort des kontinuierlichen Austausches aller Teilnehmenden sein.

(09) Ordner ‚Weiterführendes Material‘ (Lernplattform)

Checklisten und Raster für die Planung und Durchführung von Service Learning Veranstaltungen. Mögliche Beispiele werden im Dokument ‚Materialien und Arbeitsaufträge‘ genannt.

(10) Bildschirmpräsentation

Wird zur Vermittlung von Inhalten und zur gemeinsamen Erarbeitung in den synchronen Phasen verwendet. Die ursprünglich verwendete Präsentation liegt als Vorlage zur weiteren Verwendung vor.

Übersicht: Zeitpunkt des Materialeinsatzes

Nummer	Bezeichnung	Zeitpunkt
01	Videos	vorab
02	Präsentation: Service Learning an der eigenen Hochschule	vorab
03	e-Service Learning	vorab
04	Quiz	vorab
05	Take Away und Brainstorm	vorab
06	Vorstellungsrunde	vorab
07	Marktplatz Service Learning Partner	Tag 2
08	Forum für interaktiven Austausch	im Nachgang
09	Weiterführendes Material	im Nachgang
10	Bildschirmpräsentation	Tag 1 und Tag 2

Evaluation des BLS:

Link für Teilnehmende: https://kuei.fra1.qualtrics.com/jfe/form/SV_b7xLGL0VfOA6RHo

Link für Trainer:innen: https://kuei.fra1.qualtrics.com/jfe/form/SV_9EmhY0wUaHLpD6e

7. Literatur und Lizenz

Backhaus-Maul, H. und Jahr, D. „Service Learning.“ In Schmohl, Tobias und Thorsten Philipp (Hg.). Handbuch transdisziplinäre Didaktik. transcript, 2021, 289-299. Hochschulbildung: Lehre und Forschung Band 1.

Bartsch, G. und Grottker, L. (Hg.). Service Learning mit Studierenden: Ein kurzer Handlungsleitfaden. Beltz Juventa, 2021.

Brok, U., Leitzmann, C., Schlegler, M., Müller, L., Sonnberger, J., Derkau, J. & Sporer, T. „Service Learning Quality Criteria and Evaluation - a Measuring Instrument for the German Language Area.“ RIDAS: Institutionalization of Service-learning in higher education. Revista Iberoamericana de Aprendizaje Servicio, Nr. 12, 2021, 45-58, DOI10.1344/RIDAS2021.12.6..
<https://revistes.ub.edu/index.php/RIDAS/issue/view/2691>

Culcasi, I. et al. 'State of the art of e-SL development in European universities: an exploratory study'. In Ribeiro A., Aramburuzabala P., Paz-Lourido B., (Hg.). *2021 Annual Report of European Association of Service-Learning in Higher Education*. Online, 2021, 31-50. Zu finden unter: www.eoslhe.eu/easlhe

Gregorová, A. B. (Hg.). *Service Learning im Hochschulbereich. Lehrplan für Lehrende im Service Learning und Handbuch für Lehrende*. Banská Bystrica: Belianum – Matej Bel Universität Verlag, 2020.

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung/Redaktionsgruppe Qualität. Zehn Kriterien – ein Referenzrahmen für gelingendes Service Learning. Online, 2020. Zu finden unter: https://www.bildung-durch-verantwortung.de/wp-content/uploads/2020/04/Qualitaetskriterien_HBdV_2020.pdf

Hofer, M. und Spraul, K. „Wer kann Community Partner für Service Learning werden? Eine ethische Betrachtung.“ In Hofer, M. / Derkau, J. (Hg.). *Campus und Gesellschaft. Service Learning an deutschen Hochschulen. Positionen und Perspektiven*. Beltz Juventa 2020, 174-191.

Matej Bel Universität (Hg.). *Service-Learning für Lehrende an Hochschulen*. Banská Bystrica: Matej Bel Universität Verlag, 2020.

Paukner, K und Beyer, Th. „Rechtliche Grundlagen des Service Learning an Hochschulen.“ Lernen für die Zukunft, Beltz Juventa, 2020, 100–109.

Reinders, Heinz. *Service Learning - theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement*. Beltz Juventa, 2016.

Resch, K. und Knapp, M. (Hg.) *Service Learning – A Workbook for Higher Education. An output of the ENGAGE STUDENTS Project*. Online, 2020. Zu finden unter: <https://www.engagestudents.eu/wp-content/uploads/2021/03/Service-Learning.-A-Workbook-for-Higher-Education.pdf>

Rolón, S. und Armando, J. Resourcebook for the development of Service-Learning projects. Ciudad Autonoma de Buenos Aires: CLAYSS, 2020.

Dieses Werk „Service Learning in der Hochschullehre – Wie gehe ich es an?“ ist eine Open Educational Resource (OER) aus dem hochschuldidaktischen Verbundprojekt QUADIS – Qualität digital gestützter Lehre an bayerischen Hochschulen steigern (<https://quadis.profilehreplus.de/>).

Es wurde 2022 von Marina Fleck an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erstellt.

Das gesamte Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Unbenommen davon und sofern nicht anders angegeben, dürfen das Gesamtwerk und alle seine Teile im Rahmen der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 4.0 International“ (CC BY 4.0) genutzt werden.

Der Lizenztext ist abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>.

Das Werk ist abrufbar unter <https://oer.vhb.org/edu-sharing/components/collections?query=¶meters=%7B%7D&repositoryFilter=&mds=-default-&repository=oer&mdsExtended=false&id=b42b2e93-ad2c-41cd-b4a3-3d65a35e9516>.

